

# Förderverein soll Komitee ablösen

## Gründungsversammlung für nächsten Sonntag geplant

**Ein Förderverein soll das Wiedenbrügger Festkomitee ablösen. Die Gründung des neuen Vereins ist für nächsten Sonntag geplant. Wiedenbrügge.** Anlass für die Neuschaffung ist nicht etwa die Erfolglosigkeit des Wiedenbrügger Festkomitees, sondern vielmehr die positive Resonanz auf dessen Arbeit. Die Ursache indes geht tiefer.

Bisher hätten die Mitglieder des Festkomitees von der Idee Abstand genommen, einen weiteren Verein in Wiedenbrügge zu gründen, erklärt Komiteechef Wilfried Hentschke. Genaugenommen gibt es einen in Wiedenbrügge, nämlich den „Kleinkaliber Sportschützenverein Wiedenbrügge-Schmalenbruch von 1930“. Die andere Einrichtung, die sonst in Erscheinung tritt, ist die Wiedenbrügger Feuerwehr, doch die sei juristisch nicht existent. Eine Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen, erläutert Hentschke, solle der neue Förderverein nicht sein, doch eine Plattform.

Der zu gründende Verein soll als Ansprechpartner für Dritte dienen und auch Aufgaben der Gemeinde übernehmen. Dazu gehört nach Hentschkes Worten eine weitere Aufwertung des Festplatzes. Zudem sollen über diese Einrichtung auch die Auseinandersetzung mit der Dorfgeschichte angeschoben und Projekte wie die Schaffung eines Veranstaltungsraumes auf den Weg gebracht werden. Zudem sollen mit dem Förderverein Vorhaben realisiert werden können, die die Kommune selbst nicht finanzieren könne.

Einen Satzungsentwurf hat Hentschke bereits vorgelegt, der bei der Gründungsversammlung am Sonntag, 5. Dezember, ab 16 Uhr im Wiedenbrügger Schützenhaus, als Beschlussgrundlage dienen soll. Darin sind die Ziele der neuen Körperschaft klar definiert. Der Förderverein soll sich um Belange der Jugendarbeit, des Naturschutzes und soziokulturelle Angelegenheiten kümmern. Dass das keine Worthülsen bleiben sollen, vor allem der häufig strapazierte Begriff „Soziokultur“, machte Hentschke im SN-Gespräch deutlich. Der Förderverein werde nicht „zielgruppenorientiert für Feierfreudige gegründet“.

Selbstverständlich sollten weiterhin Feiern wie das „kleinste Schützenfest der Welt“ weiterhin ausgerichtet werden. Deren Stärke sieht Hentschke darin, dass es sich um wirkliche Dorffeste für alle Altersgruppen handele. Ziel des Vereins soll die Entwicklung eines lebendigen Dorfes sein. Hentschke meint, dass die Wiedenbrügger Bürger in dieser Hinsicht bereits auf gutem Wege seien. Ausdruck der Identifikation mit dem Dorf seien die eigene Homepage, die Kreation des Dorfwappens, ein Denkmal auf dem Festplatz und die eigene Hymne.

Bevor die Wiedenbrügger Aktiven ihre Vorhaben angehen können, muss der Verein zunächst gegründet werden, doch das hält Hentschke für unproblematisch. Wer sich über Aktivitäten in Wiedenbrügge informieren will, findet dazu allerhand auf der Internet [www.wiedenbruegge.net](http://www.wiedenbruegge.net). to